

B Mein Austausch im Ausland



→ p. 18



A2-B1

PARTNER A hört sich das Interview an. **PARTNER B** liest den Text.

Beide bearbeiten folgende Aspekte:

- positive und negative Erfahrungen,
- das Erstaunliche in einem fremden Land,
- was der Aufenthalt im Ausland den beiden Jugendlichen gebracht hat.

Beide Partner tauschen ihre Informationen aus und schreiben damit einen kurzen Beitrag für die Schülerzeitung der deutschen Partnerschule. Titel des Beitrags: „Gründe für einen Schüleraustausch.“

jn duzen tutoyer qn

Wie war deine Beziehung zu deiner Gastfamilie? Hattest du Heimweh?

In der Familie habe ich mich sehr gut integriert gefühlt. Die Eltern hatten immer ein offenes Ohr für mich. Mit meiner Austauschschülerin gab es hin und wieder ein paar kleine Zickereien¹ aber nichts Gravierendes.

- 5 Das war auch verständlich, da wir sehr viel miteinander gemacht haben. Da die Familie so liebevoll war, hatte ich kein starkes Heimweh. Abgesehen von Weihnachten. Es war das erste Mal, dass ich Weihnachten getrennt von meiner Familie gefeiert habe. Das fiel mir sehr schwer. [...]

Was hat dir am meisten an Frankreich gefallen?

- 10 Die Beignets au Chocolat. [...] Außerdem die Reise mit der ganzen Familie durch den Norden Frankreichs entlang der Küste. Es war wirklich beeindruckend und eine schöne Zeit. [...]

Was ist deine bedeutsamste Erinnerung an Frankreich?

In der Schule war es ein bisschen wie im Gefängnis². Wir hatten ein Heftchen, welches wir vorzeigen mussten, um die Schule zu verlassen. Das war sehr fremd für mich. Außerdem ging der Unterricht teilweise bis 18 Uhr und danach musste meine „Corres“ noch Hausaufgaben machen. [...]

Gibt es noch Erinnerungen, die du gern teilen würdest?

- 20 Der erste Kontakt mit dem Bruder meiner „Corres“. Ich war durch und durch deutsch. Ich reichte ihm die Hand, anstatt die „Bise“ zu machen. [...]

Was hat dir das Voltaire-Programm gebracht?

Das Voltaire-Programm hat mir den Weg zum Erwachsenwerden gezeigt.

- 25 Während dieser Zeit habe ich gelernt, selbstständiger zu sein. Du bist das erste Mal für lange Zeit von deiner Familie getrennt und ganz auf dich allein gestellt. Du musst deinen eigenen Weg in einem fremden Land finden. [...]

Ein Ratschlag für die zukünftigen Teilnehmer des Voltaire-Programms?

- 30 Einfach offen sein und keine Angst haben. Es sind wichtige Erfahrungen, die du im Ausland sammeln wirst. [...]

programmevoltaire.wordpress.com
Luzia (Berlin, Austausch in Arras)

1. die Zickerei (-en) la chicanerie 2. das Gefängnis la prison

→ SPRACHBOX

Auslandsaufenthalt

- der Aufenthalt (-e) *le séjour*
- der/die Austauschpartner/in
le/la correspondant/e
- die Gastfamilie *la famille d'accueil*
- ins Ausland gehen* ≠ im Ausland sein
partir à l'étranger ≠ être à l'étranger
- etw. erfahren* *expérimenter qc*
- jn / etw. kennen/lernen *découvrir qn / qc*

positive und negative Erfahrungen machen

- + • auf sich allein gestellt sein
ne compter que sur soi-même
- das Erwachsenwerden
le fait de devenir adulte
- selbstständig werden* *devenir autonome*
- keine Angst haben *ne pas avoir peur*
- gefallen* *plaire*
- unabhängig *indépendant*
- eine Fremdsprache besser sprechen* = verbessern
mieux parler = améliorer une langue étrangère
- offen *ouvert*
- jn an/sprechen* *adresser la parole à qn*
- • Heimweh haben *avoir le mal du pays*
- fremd, erstaunlich sein
être étranger, surprenant
- Angst haben *avoir peur*
- von seiner Familie getrennt sein
être séparé de sa famille

→ p. 32

Nun sind
Sie dran!!

Erklären Sie die Vorteile
des Voltaire-Programms.